

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

11tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

Sie isten mit Dienen Sie solig
 zu machen / sondern Sie zu den
 Dienen / Sie sind ein stinone ge-
 "worb" werden Sie / Sie sind ein
 lisen / Sie sind ein / Sie sind ein
 arische / Sie sind ein / Sie sind ein
 anken. / Sie sind ein / Sie sind ein
 werden mit / Sie sind ein / Sie sind ein
 Dienen / Sie sind ein / Sie sind ein
 die die die / Sie sind ein / Sie sind ein
 dardann / Sie sind ein / Sie sind ein
 Caythal / Sie sind ein / Sie sind ein
 Ron / Sie sind ein / Sie sind ein
 fien / Sie sind ein / Sie sind ein
 dardann / Sie sind ein / Sie sind ein
 "dardann" / Sie sind ein / Sie sind ein
 "dardann" / Sie sind ein / Sie sind ein

1841. 59. 5.

Epist. 5.

11tes Kapitel.

In giffals / Sie sind ein / Sie sind ein
 dardann / Sie sind ein / Sie sind ein
 wird / Sie sind ein / Sie sind ein
 dardann / Sie sind ein / Sie sind ein

Das gold, welches die Kinder
 Israels, da sie aus der ägyptischen
 Gefangenschaft abgezogen,
 und viel genommen hatten, durch
 ihm zu großer Ärgernis und
 Schand, wichen sie aus dem -
 selben nur halb gegeben, welche
 sie zum großen Hohn gaben,
 da sie doch aus ihrer Gefangene-
 schaft entliehen und zu ihrem Heil
 sich wunder gemacht haben,
 als ihnen Gott angeordnet haben,
 Gott zu dienen, und auf ihrer Danks-
 ergehn über sie, und hätte sie
 alle in Gefängnis abgesetzt,
 wenn nicht festgesetzt sie geblieben
 wären, in dem selben nun der gött-
 lichen Gerechtigkeit genug zu
 ihm mit dem doch nicht taugend
 In dem das Werk nicht umgebracht
 worden. ohne die Ärgernis

Exod. 92.

und faden weigern sich
 auf die Diner insonden
 fuchen. gott gibt ihnen zeit-
 liche güter zu ihrer nothdurft
 und dieß, und daß sie dieselben
 sothen zu gutem verwenden sol-
 wunden, sie thun aber grad
 das gegenheil, und gebrauchen
 sie dieselben zu feiner be-
 lüftung, zu übertriebener
 des reichthums, und also zu ihrer
 verdammung, also zwar, daß
 da sie sich wegen solcher wasser-
 that verdammlicher und unreiner
 gegen gott zeigen sothen,
 sie deswegen auch zündelhaft
 und boshaft werden. ihr
 ganze weigung ist nur auf die
 weltlichen gewiß dieselben nicht
 anders zu erhalten oder zu
 erhöhen, ja ist das fast voll sagen.

Sie tragen nicht sorg ihr
 gold und silber zu verfaulen
 als die gnad Gottes bring zu ver-
 faulen, oder die silber zu ver-
 schrotten, oder gott ^{und sein}
 reich zu verlauen. Ist das
 mit gott auf die trüben zu setzen,
 und mit dem reinen reinen
 das goldene rath annehmen?
 die sind volge abgötterei nicht
 das sie gott an ihrem auf das
 verachten wolle, und sie nach
 ihrem rath der welt und welt
 der trüben überlassen? über-
 legen die welt beschon, und wenn
 die die volge abgötterei pfühlig
 finden, so beschon sie, und
 beschon die.

Als sie sahen es sahen, das man
 wünscht in das gute Coningreich
 das Christus seinen apostelen
 vor verbleiben dazogen sagt, und

marc. 10.

ihesu auß solch in einem
 rumpel geseh. ob Pauer
 ein junger man zu sein, und
 sah, ihu zu einem jungen
 auß zu sein, er sah ihu
 christus auß zu seyn, das und
 der bedingung, das er zu dem
 aller seiner güter abzugeben,
 und nicht die armen auß zu sein,
 voraus sol er Pauer, und ihu
 nachfolgen. als solch der
 jungling geseh, ging er trau-
 rig hinweg und wachte nicht
 seiner wüsthume anfallen
 als ein junger christi sein.
 Da sprach: sprach christus darauf
 zu einem aposteln, was sagt
 ob jenes, das ein wüsth in dem
 himmel hinget. ja sprach er
 und sprach aus dem gesicht, das
 die wüsthume die große himmel
 werden durch ihu christo nach-
 zu folgen, und folg sam bey

zu thun, und sein volles Maß
 zu bewahren, weil er sich
 in raffolg christi niemand
 Plan vorlag worden? In die
 dem Jahr 1711 und 1712,
 wenn die christlichen Regenten,
 weil er sich nicht anders ist,
 als Jüden im Jahr zu seiner
 Bekämpfung und neuen Maß
 Regenten. Sind denn vor sich
 andern Jüden im Jahr zu
 gehen, was soll die also vor
 die der langen?

als der König Paulus von
 dem Felix Landpfleger, der
 Jüden Land gelehrt worden,
 und er von dem Landpfleger von
 der christlichen Religion und
 Leben gelehrt und Jüden nicht
 trüb, der Felix ihn selbst
 bekümmert, er sah ihn nicht
 gewahren über ihm nicht jagt.

verwertung weniger güter ab-
 fallen lassen? werthlos gibst
 es nicht, die außersucht mir zeitlich
 güte zu beschaffen, lieber gott
 die pflicht, pflichten, bekränze
 pflichten und andern ungenügsam
 eintreten bekränze, und also die
 ungenügsam der ungenügsam in
 gleichzeitiger ungenügsam?

So ist es, so ist es, das ist ein güte-
 iger nimmst bekränze, weil es
 die dinsten von in seinem ganz
 ist, und es die pflicht und ungenügsam
 ist, darüber bey zu sein, die
 sagt der S. Paulus ausdrücklich.

1. Tim. 6.

„Die jünger, die der laugen ungenügsam
 „zu werden, fallen in die Irre
 „des dinstes.“ wohl gemerkt.
 er sagt nicht, das die jünger, welche
 ungenügsam sind, oder ungenügsam in
 die Irre des dinstes fallen, weil
 man ungenügsam kann oder ungenügsam
 ungenügsamkeit, sondern er

und von dem jüngern, die
 Anlangen nicht zu werden, das
 ist, dem nichtigen Anlangen ist
 nicht zu werden, und also ist der
 Rathen an die nichtigen
 angehen ist. Von dem sagt er,
 das, sie in die Reich des Reiches
 fallen werden. und was ist der
 ein nicht übrig, wenn man
 einmal in die Reich des Reiches
 ist, ist aus der Regierung des
 höchsten abwechselnd, aus dem
 Klauen des Reiches den Löwen
 loof zu machen? Ist die nicht
 dem Reich des Reiches, so ist der
 die Reich des Reiches nicht der
 auf dem Reich des Reiches nicht
 die Reich des Reiches, und die Reich des Reiches
 von dem Reich des Reiches nicht
 können, dem Reich des Reiches
 nicht können, in dem Reich des Reiches
 die Reich des Reiches nicht
 die Reich des Reiches nicht
 die Reich des Reiches nicht